

den zunehmenden Alpdruck ertragen und mich alles an ihrer Seite vollenden lassen, sogar noch dafür gesorgt, daß eine erste Fassung sicher in die Schweiz gelangte.

Bei einigen dieser Menschen stehe ich in einer Schuld, weil ich in einer bestimmten Situation der Untersuchungshaft den Hergang aufgedeckt habe, ohne daß es wirklich gerechtfertigt und notwendig war.

Während der Haftzeit ist Gregor Gysi mein Anwalt gewesen. Untadelig hat er voll seinen nur zu begrenzten Spielraum zu meiner Verteidigung ausgeschöpft.

Wundert es Euch, daß der umfangreiche Schlußteil jenes Buches überschrieben war: „Zur Strategie einer kommunistischen Alternative“, und dort das erste Kapitel „Probleme und Perspektiven der allgemeinen Emanzipation heute“? An diesem ersten Schlußkapitel von damals hatte mich drüben, ehe ich dann ankam, der Politökologe Carl Amery bereits als „heimlichen Grünen“ erkannt. Politisch war die „Alternative“ das Buch für Michail Gorbatschow, ob er es las oder nicht. Es war die Theorie einer Perestroika von oben, auf Initiative der Partei, mit ihrer Selbsterneuerung an der Spitze der Agenda, Ihr seht, es ist für uns nicht mehr der Weisheit letzter Schluß, obwohl es gewiß noch immer vieles erklärt und zahlreiche unverbrauchte Ansätze enthält.

Ich bringe mit ein zweites umfassendes Buch, meine „Logik der Rettung“ von 1987 über die Grundlagen ökologischer Politik. Nach manchem, was Ihr in den Medien gesehen haben dürftet, wird sich zeigen wie gerade mein Weg durch die letzten zehn Jahre war. Übrigens beweise ich eingehend, daß Marktwirtschaft – die gut ist, Proportionalitäten zu regeln und bei aller Wichtigkeit, die Kosten und Lasten gut in den Preisen zu spiegeln – auf die ökologische Krise im Grunde nicht die Antwort ist, sie im Kern gar nicht berührt, sie unter normalen kapitalistischen Umständen noch vorantreibt. Gegenstand ökologischer Politik ist nicht der Umweltschutz als Dachreiter der industriellen Massenproduktion, an der die Welt kaputt geht, sondern die Rückkehr des Menschen ins Naturgleichgewicht mit Geist und Seele, mit seinen sozialen Institutionen, mit seiner produktiven Arbeit. Die Grundlast des Industriesystems ist schon jetzt mindestens zehnmal zu schwer für die Biosphäre, für die Erde.

Alle die Stufenpläne auf ein Deutschland in Ehren. Wir müssen und können hier inzwischen noch allseitig etwas tun, was positiv das andere Deutschland mitverwandelt. Wir können einen neuen volkswirtschaftlichen, nein, gesellschaftlichen Sektor schaffen, ganzheitlich, andere Schule, anderes Gesundheitswesen eingeschlossen, einen Sektor, der im Unterschied zu unserer jetzigen Volkswirtschaft materiell nicht Fleisch vom Fleische des kapitalistischen Industriesystems ist, und der vom Geist des Geldes, das man als Maß wohl braucht, nicht ganz regiert wird.

Unser formeller Sektor verträgt offenbar den Exodus von einer Million Menschen, und wir wollen ihn ja auch noch rationalisieren. Das kann so geschehen, daß eine andere Million – sogar noch davon getragen – im Lande auf Expedition gehen kann, in Richtung neuer hauswirtschaftlicher und gemeinschaftlicher Lebensformen, eines ökologischen Kulturentwurfs, der in der Praxis allmählich